

Dr. Raphaël Rohner  
Grossstadtrat FDP  
Im Storchen 5

8200 Schaffhausen

21. Februar 2006

An den  
Stadtrat der Stadt Schaffhausen  
Stadthaus  
8201 Schaffhausen

**Kleine Anfrage**  
**Vorkehrungen der Stadtverwaltung betreffend Pandemievorsorge**  
**(z.B. Vogelgrippe-Virus) (Lauf Nr. 5/2006)**

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident  
Sehr geehrte Frau Stadträtin  
Sehr geehrte Herren Stadträte

Einem Beitrag der NZZ vom 15. Februar 2006 ist zu entnehmen, dass Unternehmen laut Experten gut beraten sind, sich über die Aufrechterhaltung ihres Betriebes und damit den Schutz ihrer Beschäftigten im Pandemiefall Gedanken zu machen und allenfalls konkrete Vorkehrungen zu treffen. Sobald eine Pandemie auftritt, bleibt nur noch sehr wenig Zeit für die Ausarbeitung von Massnahmen. Vom Auftreten des ersten Krankheitsfalls bis zur weltweiten Ausbreitung bestehe nur eine Reaktionszeit von einigen Tagen, schreibt das deutsche Institut für Arbeits- und Sozialhygiene Stiftung IAS. Das sei zu kurz, um noch wirksame Risikomanagement-Pläne auszuarbeiten.

Diese Empfehlungen für Unternehmen können für öffentliche Betriebe und Abteilungen auch sehr wichtig sein.

Deshalb stellen sich folgende Fragen:

1. Gibt es Risikomanagement-Pläne zur Sicherstellung der wichtigsten Dienstleistungen der Stadtverwaltung im Pandemiefall?
2. Wenn ja, welche Dienstleistungen sind in einem solchen Fall vorgesehen?
3. Welche Dienstleistungen werden in einem solchen Fall reduziert weitergeführt?
4. Gibt es Pläne, um die eingesetzten Mitarbeitenden, welche diese Leistungen erbringen, im Pandemiefall zu schützen?
5. Gibt es bei einem solchen Risikomanagement-Plan eine Koordination mit der kantonalen Verwaltung?

Ich danke Ihnen für die Beantwortung dieser Fragen im voraus.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. Raphaël Rohner

